

Aktueller Kommentar ■



Europas heißeste FuE-Region ist... Braunschweig!

26. Juli 2005

Am 19. Juli ließ EU-Forschungskommissar Janez Potocnik die Katze aus dem Sack: Wenn Europa so weitermache, werde es bis 2010 nicht eine der führenden Wissensökonomien der Welt. Darauf aber hatte man sich 2000 in Lissabon auf höchster Ebene geeinigt. Insbesondere das Teilziel, bis 2010 3% des BIP der EU für Forschung und Entwicklung auszugeben, scheint in weite Ferne gerückt. Das macht Potocnik i. W. an drei Beobachtungen fest:

- ▶ Das **Wachstum der FuE-(Forschungs- und Entwicklungs-)Ausgaben** in der EU (relativ zum BIP) ist im Jahr 2003 bei 1,93% nahezu **zum Stillstand gekommen**. Die USA lagen im selben Jahr bei 2,59%, Japan bei 3,15% – und China holt in gewaltigen Schritten auf.
- ▶ Der **Anteil der Wirtschaft** an den FuE-Ausgaben ist **rückläufig**. Das ist bedauerlich, war die Wirtschaft doch z. B. in Deutschland in den vergangenen Jahren für das zumindest moderate Ausgabenwachstum (relativ zum BIP) verantwortlich.
- ▶ Europa scheint **als FuE-Standort relativ zu den USA unattraktiver** zu werden. US-Unternehmen investierten 2002 knapp EUR 2 Mrd. weniger in FuE in Europa als europäische Unternehmen in den USA – 1997 lag die Differenz bei nur EUR 0,3 Mrd.

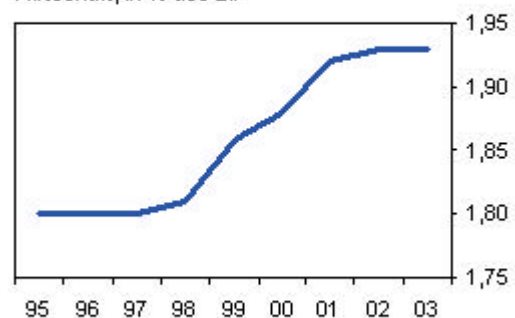
Wir können uns Potocniks Schlussfolgerung nur anschließen (und sind bereits länger dieser Meinung). Geld ist zwar für Forschung und Entwicklung sicher nicht alles, man denke nur an den Abbau von Immigrationshemmnissen und allgemeiner Bürokratie, die Förderung von Standardisierungsprozessen oder die Sicherung des breiten Zugangs zu wissenschaftlicher Literatur (vgl. die DBR-Reports "[Innovationsstandort D – Mind the Gap!](#)" vom Juli 2003, "[Innovationsstandort D – Die Gunst der Stunde](#)" vom Juli 2004 und "[Fortschritt in Europa durch integrierte Forschungspolitik](#)" vom April 2005 für Bestandsaufnahmen und Analysen der zentralen Stellhebel). Dennoch: Die FuE-Ausgaben von öffentlicher Hand und Wirtschaft sind für das gesamte Innovationsspektrum – von Grundlagenforschung bis Markteinführung – von zentraler Bedeutung, Potocniks Analyse daher erschreckend.

Ein Lichtblick ist da, zumindest aus der Perspektive Deutschlands, eine kürzlich von Eurostat veröffentlichte Analyse(*1). In dieser Studie werden die FuE-Ausgaben (relativ zum BIP) und FuE-Personalintensität (in % aller Beschäftigten) im Jahr 2002 in Europa untersucht, und zwar in zwei Detaillierungsstufen auf Regionen herunter gebrochen: auf Gebiete mit 3-7 Mio. ("NUTS 1"(*2)) und solche mit 0,8-3 Mio. ("NUTS 2") Einwohnern. Die zentralen Ergebnisse:

- ▶ Teilt man die Karte Europas in kleinere Flecken

Europas 3%-Ziel aus dem Blick

FuE-Ausgaben der EU-15*, von Staat und Wirtschaft, in % des BIP

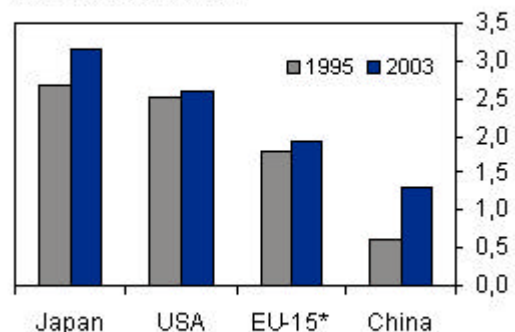


Quellen: OECD 2004, EU-Kommission 2005

* Wert für 2003 für EU-25 (Quelle EU-Kommission, geschätzt)

Wissensökonomie Europa?

FuE-Ausgaben von Staat und Wirtschaft, in % des BIP



Quellen: OECD 2004, EU-Kommission 2005

* Wert für 2003 für EU-25 (Quelle EU-Kommission, geschätzt)

(NUTS 2), liegen **8 der 15 Top-FuE-Regionen, gemessen an ihren FuE-Ausgaben, in Deutschland**. In Führung liegt Braunschweig mit 7,1% des BIP, auf den Plätzen folgen Stuttgart mit 4,9% und Oberbayern mit 4,7%. Braunschweig punktet zudem mit Europas höchster FuE-Personalintensität (4,0% aller Beschäftigten).

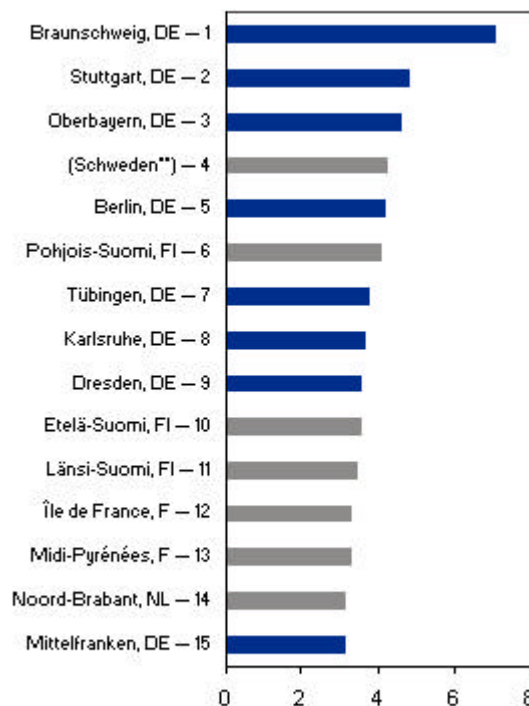
- ▶ Teilt man Europa in größere Stücke (NUTS 1), gewinnt bei den FuE-Ausgaben **Berlin** mit 4,2% des BIP, gefolgt von Regionen in Großbritannien (Eastern UK mit 3,9%), Finnland (Manner-Suomi mit 3,5%) und Frankreich (Île de France mit 3,4%).
- ▶ Und auch unter den Aufholern liegen, gemessen am mittleren jährlichen Wachstum ihrer FuE-Personalintensität zwischen 1998 und 2001(*3), mit **Chemnitz** (63,8%) und **Dresden** (63,0%) zwei deutsche Regionen mit weitem Abstand vorn. Es folgen das finnische Åland (45,1%), die portugiesische Algarve (43,1%), und das spanische La Rioja (13,5%).

Das sind aus deutscher Sicht erfreuliche Nachrichten. Zum einen kann sich Braunschweigs Spitzenwert von 7,1% FuE-Ausgaben am BIP auch international sehen lassen: Kalifornien, Heimat des Silicon Valley, gab 2001 nur 3,8% seines BIP für FuE aus, und der US-Spitzenreiter New Mexico lag mit Braunschweig gleich auf. (Natürlich sind beide wesentlich größer als die Region Braunschweig und umfassen auch viele ländliche Gebiete). Zum anderen sind starke regionale FuE-Cluster generell für die Innovationskraft eines Landes entscheidend.

Die Kehrseite der Clustermedaille ist, dass andere Regionen darben. Und gerade in Deutschland klappt die FuE-Schere im europäischen Vergleich besonders weit, bei FuE-Ausgaben (unterer Rand: Weser-Ems mit 0,5%) als auch bei der Personalintensität (unterer Rand: Lüneburg mit 0,3%; jeweils auf NUTS 2-Ebene). Zudem ist, betrachtet man Deutschland als Ganzes, auch hierzulande das Wachstum der FuE-Ausgaben zum Stillstand gekommen, wenn auch auf etwas höherem Niveau als in der EU insgesamt. Zwar sind die gesamten deutschen Investitionen zyklisch bedingt über Jahre gesunken. Aber gerade FuE-Investitionen müssen, sollen sie Wirkung zeigen, kontinuierlich erfolgen und der Zyklus soweit möglich trotzen. Auch Deutschland muss sich also Janez Potocniks Warnung zu Herzen nehmen – und die begonnenen Reformen des Innovationsstandorts D trotz des Neuwahltrubels konsequent fortsetzen und erweitern.

Europas FuE-Hotspots

FuE-Ausgaben von Staat und Wirtschaft 2001, NUTS 2-Regionen*, in % des BIP

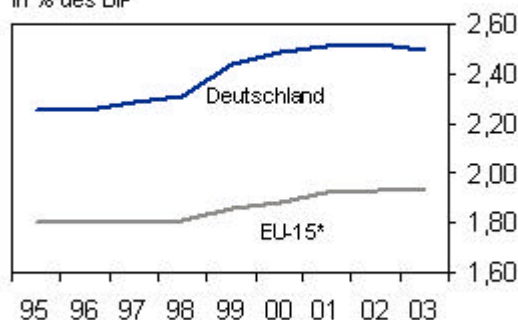


* für die Definition der NUTS-Regionen siehe Text
 ** Schweden wird als NUTS 1-Region klassifiziert

Quelle: Eurostat 2005

Auch in Deutschlands keine Sprünge

FuE-Ausgaben von Staat und Wirtschaft, in % des BIP

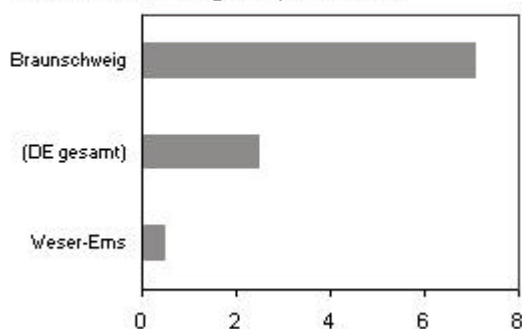


Quellen: OECD 2004, EU-Kommission 2005

* Wert für 2003 für EU-25 (Quelle: EU-Kommission, geschätzt)

Steiles Gefälle

FuE-Ausgaben von Staat und Wirtschaft 2001, deutsche NUTS 2-Regionen, in % des BIP



Quellen: Eurostat 2005, OECD 2004

*1) Götzfried, August (2005). R&D expenditure and personnel in the European regions. Statistics in focus 6/2005, Eurostat.

*2) NUTS = Nomenclature of territorial Units for Statistics, 5 Stufen. Die Mitgliedsländer der EU sind in NUTS 1-Regionen aufgeteilt, von denen jede wiederum in NUTS 2-Regionen unterteilt ist etc. Kleinere Länder werden als Ganzes NUTS 1 oder 2 zugeordnet.

*3) Nicht für alle Regionen sind Daten für den gesamten Zeitraum verfügbar.



Jan Hofmann (+49) 69 910-31752

[...mehr zum Research-Bereich Macro Trends](#)

[Aktuelle Kommentare - Archiv](#)

Deutsche Bank Research 